

Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N^o 5. Mittwoch, den 6. Januar 1841.

Angekommene Fremde vom 4. Januar.

Herr Gutbesitzer v. Łącki aus Posadowo, l. in No. 2 St. Martin; Frau Gutb. v. Swiąsicka aus Rawicz, l. in No. 35 Breslauerstr.; die Herren Gutb. v. Chlapowski aus Turwja, v. Kierski aus Niemierzewo und v. Szezaniecki aus Laszczyn, Frau Pächterin Runow aus Debnica, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Gutb. v. Rowinski aus Swinary, l. im schwarzen Adler; die Hrn. Gutb. v. Mellenthin aus Polwica und Molinski aus Bojanice, l. im Hôtel de Paris; die Hrn. Gutb. v. Gräve aus Borek und v. Treskow aus Mierzanka, Hr. Justiz-Commiff. Stark aus Lissa, Hr. Oekonomie-Commiff. Landeshuter aus Breslau, Hr. Geistlicher Sibilski aus Ostrogo, l. in der gold. Gans; Hr. Federposenfabrikant Binder aus Berlin, l. im Hôtel de Pologne; Fräulein v. Vogen aus Mur. Goßlin, Hr. Kaufm. Ertel aus Breslau, l. im Hôtel de Rome; Hr. Kaufm. Podgurski aus Rdnigsberg, Hr. Pächter Moszczanski aus Reczyce, Hr. Gutb. v. Vogten aus Krotoschin, Frau Gutb. v. Lomicka aus Suchorzewo, l. im Hôtel de Berlin; die Herren Gutb. Graf v. Mycielski aus Dembno, v. Dieczynski aus Grablewo und v. Rezbowski aus Miniszewo, Hr. Kaufm. Galle aus Stettin, Hr. Pächter Gbypner aus Bojanowo, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Gutb. v. Stablewski und Hr. Partik. v. Krzyzanowski aus Duszno, die Hrn. Pächter Gomolewski aus Wengri und Gorzelski aus Fabianowo, l. in den drei Sternen; die Hrn. Gutb. v. Nadonski aus Korzuchowo, v. Bialkowski aus Pierzchno und v. Roznowski aus Ostrowo, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Wildprethändler Ebser aus Karge, die Hrn. Kaufm. Windmüller aus Pleschen, Brand aus Neustadt o/W., Süßkind aus Ryczynów, Düster aus Schrimm, Feldblum aus Grätz u. Rothholz aus Rogasen, l. im Eichhorn.

1) Der Kaufmann Adolph Jacob Flatau hier und das Fräulein Johanna Pollack haben mittelfst Ehevertrages vom 25. November 1840. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, den 12. December 1840.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

2) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Ostrowo.

Daß der Wittwe Juliane Bartosch geb. Goy und den Friedrich Bartosch'schen Erben gehörige, sub No. 262. auf der Kirchgasse zu Ostrowo belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 515 Rthl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16. Februar 1841. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Es werden ferner:

a) die außer den schon bekannten etwa noch existirenden Friedrich Bartosch'schen Erben, und

b) der seinem Aufenthalte nach unbekannte Conditor-Gehülfe Friedrich Bartosch,

hierzu öffentlich vorgeladen.

Podaie się ninieyszém do wiadomości publiczney, że Adolph Jacob Flatau kupiec tutéyszy i Johanna Pollack Panna, kontraktem przedslubnym z dnia 25. Listopada r. 1840. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Poznań, dnia 12. Grudnia 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

Sprzedaz konieczna.

Sąd Ziemsko-mieyski w Ostrowie.

Dom wdowie Juliannie z Gojów Bartoschowéy i spadkobiercom po Fryderyku Bartoschu się należący, w Ostrowie na ulicy Kościelney pod No. 262 położony z przyległościami, oszacowany na 215 Tal. wedle taxy, mogący być przeyrzany wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 16. Lutego 1841 przed południem o godzinie 11téy w miejscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedany.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywają się, ażeby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili najpóźniéy w terminie oznaczonym.

Niemniéy:

a) mogący się jeszcze oprócz wiadomych znaydować sukcesorowie po Fryderyku Bartosch, a tudzież,

b) pomocnik kondytorski Fryderyk Bartosch, z pobytu swego niewiadomy, zapozywają się do tego ninieyszém publicznie,

3) Der Ober-Inspector der hiesigen Corrections-Anstalt Franz Rutkowski, und dessen Ehefrau Leocadia geb. Brix, haben vor Einschreibung der Ehe mittelst Ehevertrages vom 19ten October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kosten, am 8. Decbr. 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaie się niniejszém do publi-
cznéy wiadomości, że Ur. Franci-
szek Rutkowski Nadinspektor tuté-
szego instytutu poprawy i małżonka
iego Leokadya z Brixow, kontraktem
przedślubnym z dnia 19. Paździer-
nika r. b. wspólność majątku i doro-
bku wyłączyli.

Kościąg, dnia 8. Grudnia 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

4) Bekanntmachung. Der Schät-
fer Gottlieb Weigelt zu Przysieka und
dessen Braut Rosine Schrötter aus Ru-
nowo-Hauland, haben durch den Ehever-
trag vom 4ten November 1840 die Ge-
meinschaft der Güter und des Erwerbes
ausgeschlossen. Dies wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wongrowitz, den 28. December 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Obwieszczenie. Owczarz Bogu-
mił Weigelt z Przysieki i zaręczona
z nim Rozalia Schroetter z Runow-
skich oledrów, wyłączyli kontraktem
przedślubnym z dnia 4. Listopada r.
b. tak wspólność majątku iako i do-
robku. To się do publicznéy wia-
domości donosi.

Wągrowiec, d. 28. Grudnia 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

5) Alle diejenigen, welche an der von dem vormaligen Hülfz-Exekutor und
Boten Johann Friedrich Berger bestellten, in unserm Depositorio befindlichen Amts-
Caution aus der Dienstführung des ic. Berger aus irgend einem Grunde Ansprüche
zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem zu diesem Behuf
vor dem Referendarius Richardi auf den 16ten Januar 1841. Vormitt.
11 Uhr anstehenden Termine sich zu melden und ihre Forderungen nachzuweisen,
widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins ihres Anspruchs an die Cau-
tion verlustig seyn und bloß an den ic. Berger verwiesen werden sollen.

Bromberg, den 24. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6) Die im Wongrowitzer Kreise belegenen Güter, Kirchen-Pöbleste und Zbitka,
sind aus freier Hand sogleich auf 9 mehr oder weniger Jahre zu verpachten; von
den Bedingungen, können sich die Pachtwünschenden entweder in loco, oder auch
beim Herrn v. Frankenstein hier Ziegengasse No. 30 gefälligst erkundigen.

Posen, den 3. Januar 1841.

Joseph de Rola Janicki.

7) Aus dem Bereiche der Kunst. Seit dem 20sten August 1840 bis jetzt gab Frau Professorin Karoline Bernhardt, K. K. Desterr. und Königl. Preuß. Hofkünstlerin aus Wien, hier Kunst-Vorstellungen aus dem Reiche der natürlichen Zauberei. Gestehen muß ich, daß mich nicht Neugier oder Lust, die Zauberei zu entdecken, sondern Ueberredung und lange Weile in diese Vorstellung führte. Trotz allem vorangegangenen großen Ruf dieser gewiß einzigen Künstlerin ihrer Art glaubte ich doch meinen Vorsatz, den Schauplatz zu verlassen, ausführen zu müssen, da beim Eintritt in das Schau Lokal eine wahre ägyptische Finsterniß herrschte. Wie wurde ich aber überrascht, als auf einmal und in aller Schnelle mehr denn hundert Lichter brannten und ich mich in einen Feenplatz versetzt glaubte, indem zugleich der reiche Apparat, ohne Ausnahme, eine elegante Pracht zeigte, die durch diesen verschwenderischen Lichtglanz erhellt wurde. Nun trat die Künstlerin selbst hervor; sie wirkte durch ihre Persönlichkeit eben so angenehm, indem sie eine interessante Gestalt mit einer außerordentlichen Geschicklichkeit verband. Was Frau Professorin Bernhardt zeigte, glückte vollkommen, es ging mit einer reißenden Schnelligkeit; mir blieben alle Sachen neu und ungelöste Räthsel. Ob Faust's Diener dabei mit half, weiß ich auch nicht, wohl aber, daß man noch nie gehört, eine Dame habe sich in den Geheimnissen der Magie eingeweiht, die man bisher bloß von Männern ausüben sah. Dieselbe erscheint uns als eine äußerst gewandte Beherrscherin, die wohl verdient, ihren Meistern und Vorgängern vorgezogen zu werden. Zum Schluß führte die Künstlerin mit ihrer lieblichen Tochter einen Ungarischen National-Tanz aus, worin sich letztere wunderbar ausnimmt und außergewöhnlich grazids bewegt. Der allgemein rauschende Applaus am Schlusse eines jeden Stückes, und nach Beendigung der Vorstellung das stürmische Rufen zeigten an, daß Alles meiner Meinung war, und den Erwartungen weit übertroffen, verließ man das Haus. Die Künstlerin wird, wie man hört, auf ihrer Weiterreise auch Posen besuchen, auf dessen Kunstfuss sie baut und vertraut, daher ist es wohl nicht am unrechten Orte, auf diese seltenen Damen und ihre noch seltenern Leistungen im Voraus aufmerksam zu machen. Breslau, den 11. December 1840.

Dr. R. v. Böhlinger und Lieutenant v. Winkler.

8) Das rühmlichst bekannte Bockler'sche Frostheilmittel, Crème de Limagon und Räucher mittel aller Art empfing der Parfumeur Klawir, Breslauerstr. 61.

9) Von heute an täglich frische Pfannkuchen billig und gut, empfiehlt D. Falbe.

10) We środę, dnia 6. t. m., dany będzie koncert braci Ładewskich z wielką orkiestrą, przy pomocy kilku tuteyszych amatorów i amateerek, w sali hotelu Saskiego o wpół do piątej wieczorem. O bliższych szczegółach doniesą afisze.